

Umbau zum Gesundheitskonzern schreitet voran

Die Fragen, die sich die Aktionäre in der vorjährigen Hauptversammlung zum Engagement bei der damaligen Windsor AG stellten (s. NJ 8/12) und die auch die Börse versicherten, sind mittlerweile beantwortet. Das Pharmageschäft von MPH ist weitgehend von der Windsor AG, die nunmehr als Haemato firmiert, übernommen worden.

Haemato bezahlte sowohl mit Barmitteln als auch mit eigenen Aktien. Die Transaktion und die Neuausrichtung ist im NJ 7/13 ausführlich behandelt worden. Der Haemato-Kurs profitierte innerhalb eines Jahres mit einem Anstieg um 316 % auf € 2.87 von dem Deal; hinzu kamen € 0.25 Dividende je Aktie. Die Aktien der MPH Mittelständische Pharma Holding AG bescherten dagegen ihren Aktionären ein Wechselbad der Gefühle: Nach einem Rückgang seit Jahresanfang von € 2.84 auf 2.20 im Juli 2012 begann ein kräftiger Aufschwung bis auf € 4.-, die im Februar 2013 erreicht wurden. Der anschließende Niedergang führte einschließlich des Dividendenabschlags von € 0.22 am 01.07. runter auf die aktuelle Notierung von € 2.95.

Konzernabschluss von Windsor-Übernahme beeinflusst

Das in der Hauptversammlung am 28.06. 2013 behandelte Geschäftsjahr 2012 betrifft nach dem zwischenzeitlichen Verkauf der Haemato Pharm AG an die 70%ige Tochter Haemato ein Geschäftsmodell, das es bei MPH zwar direkt nicht mehr gibt, von dem diese jedoch über die Zahlung hoher Dividenden als Muttergesellschaft profitieren wird, wie MPH-Vorstand Dr.

Christian Pahl im Gespräch mit dem Nebenwerte-Journal erläuterte.

MPH schloss das Geschäftsjahr 2012, das die am 07.05.2012 erstmals konsolidierte Windsor AG berücksichtigt, mit einem Konzernumsatz von € 205.7 (145.5) Mio., einem EBIT von € 21.9 (10.6) Mio. und einem Jahresüberschuss von € 18.5 (8.6) Mio. ab. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist auf € 6.6 (1.4) Mio. gewachsen.

Sehr solide Bilanzrelationen

Bei einer kräftig auf € 111.6 (72.7) Mio. gewachsenen Bilanzsumme entfällt auf das Eigenkapital von € 67.4 (49.3) Mio. ein Anteil von sehr soliden 60.4 (67.8) %. Das Langfristige Vermögen von € 49.4 (52.5) Mio., das mit € 40.2 (37.2) Mio. aus Firmenwerten besteht, ist einschließlich eines Großteils der Vorräte von € 23.4 (21.4) Mio. gedeckt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich auf € 28.1 (17.8) Mio.; ihnen stehen liquide Mittel von € 14.6 (2.5) Mio. gegenüber. Eine unter Langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesene Anleihe im Volumen von € 5.2 Mio. betrifft 9%ige Genussscheine der Windsor AG. Die Tranche über € 23.6 Mio. wird im Freiverkehr der Frankfurter Börse gehandelt.

Healthcare bei MPH angesiedelt

Das Pharmageschäft mit Parallelimporten von Arzneimitteln und Generika ist nunmehr in der 70%igen, im Freiverkehr notierten Tochter konzentriert, die für das laufende Geschäftsjahr einen Pro-forma-Umsatz von mehr als € 200 Mio. erwartet. Mit der Beteiligungshöhe ist MPH zufrieden und plant nach den Worten von Dr. Pahl keine weitere Aufstockung. Wach-

tumspotenziale werden vom Anbieter patentfreier und patentgeschützter Wirkstoffe für die Therapiegebiete Onkologie, HIV, Rheuma sowie neurologische und Herz-Kreislauf-Krankheiten gesehen. Allerdings stehen den Chancen auch Risiken aus einem intensiven Wettbewerb und aus staatlicher Regulierung gegenüber.

MPH selbst wird sich auf das Segment Healthcare fokussieren. Die Tochter Pharmigon GmbH ist auf die individuelle Herstellung von Medikationen, z. B. bei Krebstherapien, spezialisiert. Auf Grund des demographischen Wandels gilt dieser Bereich als Wachstumsmarkt, der allein in Deutschland in den vergangenen fünf Jahren im Durchschnitt um 14 % im Jahr zugenommen hat.

Darüber hinaus soll ab dem zweiten Halbjahr das Geschäftsfeld Patientenbehandlung in die Wertschöpfung integriert werden. Das Angebot umfasst die wichtigsten Schönheitsoperationen für Privatkunden, mit denen sich, ebenso wie bei der Herstellung von patientenindividuellen Medikationen, attraktive Margen erzielen lassen. In der Hauptversammlung am 28.06. 2013 kündigte Dr. Pahl neue Informationen zur weiteren Entwicklung der MPH-Gruppe für das dritte und vierte Quartal dieses Jahres an.

Klaus Hellwig

VORSCHAU

Die Ausgabe Nr. 9/2013 erscheint am 5. September 2013.

Vorgesehen sind u. a. Berichte über Blue Cap, Constantin Medien, MS Industrie, Süß Microtec, Bastei-Lübbe, Klöckner & Co, Salzgitter, PSI, MVV Energie, Stratec Biomedical, 2G Energy

MPH Mittelständische Pharma Holding AG,
Berlin

Telefon: 030/897308660

Internet: www.mph-ag.de

ISIN DE000AONF697, 22.142 Mio. St.-Aktien
(nicht notiert), 19.025 Mio. Vz.-Aktien
(Open Market), AK € 41.167 Mio.

Aktionäre: Magnum AG hält alle Stammaktien
und 30 % der Vorzugsaktien, Streubesitz 70 %
der Vorzugsaktien

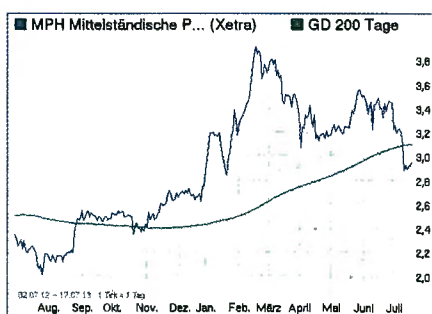
Kennzahlen	2012	2011
Umsatz	205.7 Mio.	145.5 Mio.
EBIT	21.9 Mio.	10.6 Mio.
Jahresergebnis	18.4 Mio.	10.6 Mio.
Ergebnis je Aktie	0.44	0.23
EK-Quote	60.3 %	67.9 %

Kurs am 17.07.2013:

€ 2.95 (Xetra), 4.-H / 1.86 T

KGV 2013e 9, KBV 0.83 (12/12)

Börsenwert: € 56.1 Mio. (nur Vz.)



MPH-Aktionäre benötigen angesichts des
volatilen Kurses starke Nerven.

FAZIT: Der Umbau zu einem Gesundheitskonzern setzt sich bei der MPH Mittelständische Pharma Holding AG weiter fort. Das erste Ziel, die Pharmasparte in einer eigenen, notierten Gesellschaft zu bündeln und strategisch auszubauen, ist mit der Tochter Haemato AG gelungen. MPH selbst wird den Ausbau im Segment Healthcare vorantreiben. Dieses margenstarke Geschäft soll mittelfristig ebenfalls an die Börse geführt werden. Sowohl bei Haemato als auch bei MPH soll die Dividende weiter angehoben werden. Die MPH-Vorzugsaktionäre müssen allerdings mit heftigen Schwankungen leben, denn der Kurs bewegt sich zwischen Euphorie und Depression. Die aktuell tiefen Kurse dürften sich daher als günstige Einstiegsmöglichkeit erweisen. KH